

LA TRAVIATA

Giuseppe Verdi

Oper in drei Akten – 1853

Libretto von Francesco Maria Piave

In italienischer Sprache

Mit Übertiteln in deutscher und englischer Sprache

Musikalische Leitung

Inszenierung

Bühne

Kostüme

Licht

Chor

Abendspielleitung

Giedrė Šlekytė

Günter Krämer

Andreas Reinhardt

Carlo Diappi

Wolfgang Göbbel

Stellario Fagone

Bettina Göschl

MÜNCHNER OPERNFESTSPIELE

Dienstag, 28. Juni 2022

Nationaltheater

Beginn 19.00 Uhr

RH UNTERNEHMENSGRUPPE

EXCELLENCE PARTNER

BAYERISCHE STAATSOOPER

Spielzeit 2021–22

Bayerische Staatsoper

BESETZUNG

Violetta Valéry	Lisette Oropesa
Flora Bervoix	Daria Proszek
Annina	Emily Sierra
Alfredo Germont	Dmytro Popov
Giorgio Germont	Simon Keenlyside
Gaston	Galeano Salas
Baron Douphol	Bálint Szabó
Marquis d'Obigny	Daniel Noyola
Doktor Grenvil	Martin Snell
Giuseppe	Granit Musliu
Ein Diener Floras	Theodore Platt
Ein Gärtner	Milan Siljanov
Alfredos Schwester	Anna Ressel

Bayerisches Staatsorchester
Bayerischer Staatsopernchor

Beginn 19.00 Uhr	Ende ca. 22.05 Uhr
Pause nach dem 1. Bild, ca. 19.35 Uhr (ca. 30 Minuten)	
Pause nach dem 3. Bild, ca. 21.15 Uhr (ca. 20 Minuten)	

Aus technischen Gründen wird gebeten, während der zweiten Pause den Zuschauerraum zu verlassen.

© G. Ricordi & Co., Mailand

BMW – Global Partner der Bayerischen Staatsoper

Besetzung

BIOGRAFIEN

MUSIKALISCHE LEITUNG

Giedrė Šlekytė, geboren in Vilnius/Litauen, studierte Dirigieren an der Kunstuniversität Graz, der Hochschule für Musik und Theater Leipzig sowie an der Zürcher Hochschule der Künste. Die international gefragte Dirigentin war von 2016 bis 2018 Erste Kapellmeisterin am Stadttheater Klagenfurt und stand seither an Pulten zahlreicher Opern- und Konzerthäusern, u. a. an den Opernhäusern in Leipzig, Zürich, Stuttgart und Antwerpen sowie bei den Salzburger Festspielen. Einladungen erhielt sie 2021 u. a. von der Oper Frankfurt (*Die Entführung aus dem Serail*, *Dialogues des Carmélites*), dem Opernhaus Zürich (*Werther*) und der Opera Ballet Vlaanderen (*Werther*). Giedrė Šlekytė ist Preisträgerin zahlreicher internationaler Auszeichnungen. Zuletzt wurde sie als „Newcomer des Jahres“ bei den International Opera Awards 2018 nominiert. Mit Haydns *L'infedeltà delusa* gab Giedrė Šlekytė in der Spielzeit 2021/22 ihr Debüt in einer Neuproduktion in München. Zuvor war sie bereits als Dirigentin der Repertoire-Vorstellungen von *La traviata* zu erleben.

INSZENIERUNG

Günter Krämer, in Neustadt a. d. Weinstraße geboren, begann 1970 seine Tätigkeit als Regisseur. Von 1980 bis 1984 war er Oberspielleiter am Staatstheater Stuttgart, anschließend bis 1989 Leiter des Bremer Schauspiels. 1990 wurde er Intendant des Kölner Schauspiels, von 1995 bis 2002 übernahm er die Generalintendanz der Kölner Bühnen. Neben einer Vielzahl von Schauspielinszenierungen trat er auch als Opernregisseur hervor, so u. a. an der Deutschen Oper Berlin, an der Staatsoper Hamburg, an der Deutschen Oper am Rhein Düsseldorf Duisburg, an der Wiener Staatsoper sowie bei den Salzburger und Schwetzingen Festspielen. In der Spielzeit 2009/10 inszenierte er an der Pariser Opéra Bastille Richard Wagners Ring des Nibelungen. An der Bayerischen Staatsoper inszenierte er *La traviata* und *Der junge Lord*.

BÜHNE

Andreas Reinhardt wurde in Meißen geboren. Er erhielt seine Ausbildung zum Bühnenausstatter an der Hochschule für Bildende Künste in Dresden und an der Deutschen Akademie der Künste Berlin. 1965 ging er als Bühnenbildner an das Berliner Ensemble, 1977 wurde er Bühnenbildner an den Staatlichen Schauspielbühnen Berlin (West). Seit 1978 wirkte er als freier Bühnenbildner in München. Er arbeitete an allen großen europäischen Opernhäusern – u. a. für *Der Ring des Nibelungen* in Hamburg – sowie bei den Festspielen von Bayreuth, Salzburg und Spoleto. An der Bayerischen Staatsoper schuf er das Bühnenbild zu *La traviata*, die Gesamtausstattung zu *Il barbiere di Siviglia* (Inszenierung:

Ruth Berghaus), zu Henzes *Der junge Lord* und zu *Lohengrin* (Inszenierung: Götz Friedrich).

KOSTÜME

Carlo Diappi stammt aus Mailand und studierte Architektur an der Universität seiner Heimatstadt. Von 1976 bis 1983 war er Assistent von Pier Luigi Pizzi. 1977 gab er sein Debüt als Bühnen- und Kostümbildner in Montepulciano. Seither ist er als Ausstatter für Oper, Schauspiel, Fernsehen und Film tätig. Besonders intensiv arbeitete er mit den Regisseuren Luca Ronconi und Michael Hampe zusammen, u. a. am Théâtre du Châtelet in Paris, an den Opernhäusern von Zürich, Köln, Düsseldorf, Turin, Barcelona sowie bei den Salzburger Festspielen. Seit 1989 arbeitet er mit Günter Krämer. An der Bayerischen Staatsoper schuf er die Kostüme zu *La traviata*.

LICHT

Wolfgang Göbbel, geboren in Ulm, arbeitete für viele internationale Schauspiel- und Opernhäuser und Festivals. 1997 wurde er für den Lawrence Olivier Award „Outstanding Achievement in Opera“ nominiert (Best lighting design *Tristan und Isolde* an der English National Opera und *Midsummer Marriage* an der Royal Opera Covent Garden in London). Seit 2011 trägt er den Titel „4th Knight of Illumination“ für außerordentliche Verdienste im Lichtdesign. Wichtige Produktionen waren *Un ballo in maschera*, *La bohème* und *Aida* auf der Seebühne in Bregenz, *Katja Kabanowa* und *Jenůfa* beim Glyndebourne Festival, *Rheingold* und *Accatone* bei der Ruhrtriennale 2015 sowie *Der Ring des Nibelungen* am Royal Opera House Covent Garden in London. An der Bayerischen Staatsoper entwarf er das Licht zu *Lucia di Lammermoor*, *Un ballo in maschera* und *La traviata*.

CHOR

Stellario Fagone studierte in seiner Heimatstadt Turin und war zwischen 1998 und 2000 als Pianist und Musikalischer Assistent des RAI-Symphonieorchesters tätig. Mit Gaetano Donizettis *Il campanello* debütierte er als Dirigent am Teatro Mancinelli in Orvieto. Von 2003 bis 2006 war er als Korrepetitor an der Bayerischen Staatsoper engagiert, von 2006 bis 2018 als stellvertretender Chordirektor, zudem ist er auch der Leiter des Kinderchores. Seit der Spielzeit 2019/20 ist er hier kommissarischer Chordirektor. Beim Chor des Bayerischen Rundfunks übernahm er die Einstudierungen von Walter Braunfels' Mysterienspiel *Verkündigung*, von Pjotr I. Tschaikowskis *Iolanta* und dem Konzertabend *La Notte italiana*. Als Dirigent leitete er u. a. Aufführungen von *La bohème*, *Così fan tutte*, *Hänsel und Gretel*, *Ariadne auf Naxos* und *Der Rosenkavalier*. In der Spielzeit 2014/15 hatte er an der Bayerischen

Staatsoper die Musikalische Leitung von *Pinocchio* inne.

VIOLETTA VALÉRY

Lisette Oropesa, geboren in New Orleans, studierte Gesang an der Louisiana State University und absolvierte das Lindemann Young Artist Development Program der Metropolitan Opera in New York. Hier trat sie seitdem u. a. als Susanna (*Le nozze di Figaro*), Norina (*Don Pasquale*) und Gilda (*Rigoletto*) auf. Gastengagements führten sie u. a. an die Metropolitan Opera New York, die San Francisco Opera, die Los Angeles Opera, die Wiener Staatsoper, das Teatro alla Scala in Mailand, die Opéra national de Paris, die Oper Zürich und das Royal Opera House Covent Garden in London sowie zum Glyndebourne und dem Tanglewood Music Festival, wo sie u. a. in der Titelpartie in *Lucia di Lammermoor* zu erleben war. Im August 2022 gibt sie ihr Debüt in der konzertanten Aufführung von *Lucia di Lammermoor* bei den Salzburger Festspielen. In München ist sie seit 2012 immer wieder zu Gast und sang hier u. a. Gilda (*Rigoletto*) und Konstanze (*Die Entführung aus dem Serail*).

FLORA BERVOIX

Daria Proszek stammt aus Polen und schloss ihr Gesangsstudium an der Academy of Music in Krakau ab. Im Anschluss wurde die Mezzosopranistin in die Opernakademie des polnischen Nationaltheaters Teatr Wielki in Warschau aufgenommen, wo sie u. a. von Matthias Rexroth, Eytan Pessen und Izabella Kłosińska weiter ausgebildet wurde. Des Weiteren nahm sie an Meisterkursen u. a. bei Hedwig Fassbender, Sergei Leiferkus und Iwona Sobotka teil. Zu ihrem Repertoire zählen Partien wie Rosina (*Il barbiere di Siviglia*), Cherubino (*Le nozze di Figaro*), Dorabella (*Così fan tutte*) und Dido (*Dido and Aeneas*). Von der Spielzeit 2019/20 an war sie Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper, mit der Spielzeit 2021/22 wechselte sie ins Ensemble der Bayerischen Staatsoper. In dieser Saison war sie hier beispielsweise als Meg Page (*Falstaff*), 2. Dame (*Die Zauberflöte*) und Lucienne (*Die tote Stadt*) zu erleben.

ANNINA

Emily Sierra, geboren in Chicago/USA, studierte am Royal College of Music in London und seit 2020 an der Juilliard School in New York. Zudem nahm sie am Sherrill Milnes VOICE Program in Georgia und bei *Si parla, si canta!* in Italien teil. Die kubanisch-amerikanische Mezzosopranistin ist Gewinnerin der Eric and Dominique Laffont Competition der Metropolitan Opera und wurde u. a. mit dem President's Award und dem Stipendium des Royal College of Music ausgezeichnet. Ihr Debüt an der English National Opera feierte sie in einer Produktion des

Theatre Royal Stratford East als Gossip in Benjamin Brittens Noye's *Fludde*. Außerdem führten sie Engagements zur Royal Albert Hall und zur Boston Symphony Hall. Seit der Spielzeit 2021/22 ist sie Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper. In 2021/22 war und ist sie hier als Nanni (*L'infedeltà delusa*), Hécube (*Les Troyens*), Annina (*La traviata*), Dryade (*Ariadne auf Naxos*) und Adelige Waise (*Der Rosenkavalier*) zu erleben.

ALFREDO GERMONT

Dmytro Popov wurde in der Ukraine geboren und studierte Gesang in Kiew. Sein internationaler Durchbruch gelang ihm 2013 als Rodolfo (*La bohème*) am Royal Opera House Covent Garden in London. Seither führten ihn Gastengagements u. a. an die Opernhäuser in Berlin, Paris, Leipzig, Dresden, Stuttgart, Hamburg, Wien, Zürich, Rom, Madrid, Brüssel, Turin, Oslo, Sydney und Lyon sowie zum Tanglewood Festival. Zu seinem Repertoire zählen Partien wie Il Duca di Mantova (*Rigoletto*), Lenski (*Eugen Onegin*), Alfredo Germont (*La traviata*), Mario Cavardossi (*Tosca*), Godefroy de Vaudémont (*Iolanta*), B. F. Pinkerton (*Madama Butterfly*), Don José (*Carmen*), Riccardo (*Un ballo in maschera*) und Macduff (*Macbeth*). 2003 wurde er zum „Verdienten Künstler der Ukraine“ ernannt. 2007 gewann er den Operalia-Wettbewerb. An der Bayerischen Staatsoper sang er 2021/22 neben Alfredo in *La traviata* auch Don José in *Carmen*.

GIORGIO GERMONT

Simon Keenlyside, geboren in London, studierte Gesang am Royal Northern College of Music in Manchester. Nach seinem Debüt an der Staatsoper Hamburg als Graf Almaviva (*Le nozze di Figaro*) führten ihn Gastengagements an alle großen Opernhäuser weltweit. Besonders verbunden ist er mit der Metropolitan Opera in New York, dem Royal Opera House Covent Garden in London sowie der Wiener und der Bayerischen Staatsoper. Sein Repertoire umfasst Partien wie Marquis de Posa (*Don Carlo*), Papageno (*Die Zauberflöte*), Marcello (*La bohème*), Giorgio Germont (*La traviata*) sowie die Titelpartien in *Eugen Onegin*, *Don Giovanni*, *Billy Budd*, *Pelléas et Mélisande* und *Wozzeck*. 2017 wurde er von der Wiener Staatsoper zum Österreichischen Kammersänger ernannt. 2018 schlug ihn Königin Elizabeth II. zum Ritter.

GASTON

Galeano Salas studierte an der University of Houston sowie an der Yale University in Connecticut und erwarb sein künstlerisches Diplom an der Academy of Vocal Arts in Philadelphia. Sein Repertoire umfasst Partien wie Rinuccio (*Gianni Schicchi*), Alfredo (*La traviata*), Ferrando (*Così fan tutte*), Vaudémont (*Iolanta*) und Tebaldo (*I Capuleti e i Montecchi*). Gast-

engagements führten ihn zuletzt als Duca (*Rigoletto*) an die Ungarische Staatsoper in Budapest, als Fenton (*Falstaff*) an die Komische Oper Berlin, das Festival Aix-en-Provence und die Opéra National de Lyon sowie als Rodolfo (*La bohème*) an die Cape Town Opera. Als Konzertsänger trat er u. a. in Joseph Haydns *Stabat Mater*, Wolfgang Amadeus Mozarts *Requiem* und Ludwig van Beethovens neunter Symphonie auf. Von 2016 bis 2018 war er Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper, seit der Spielzeit 2018/19 ist er hier Ensemblemitglied. Weitere Partien in der Spielzeit 2021/22 waren und sind Roderigo (*Otello*) sowie während der Münchner Opernfestspiele Sänger (*Der Rosenkavalier*) und Ein italienischer Tenor in der Neuproduktion von *Capriccio*.

BARON DOUPHOL

Bálint Szabó absolvierte sein Studium u. a. an der Musikakademie in Cluj-Napoca. Er war Solist der Ungarischen Staatsoper und der Rumänischen Staatsoper. Danach war er Ensemblemitglied an der Staatsoper Hamburg und der Oper Frankfurt. Gastspiele führten ihn u. a. an die Opernhäuser von Paris, London, Monte-Carlo, Antwerpen, Toulouse, Tel Aviv, Düsseldorf, Athen und Genf. Sein Repertoire umfasst Partien wie Philipp II. (*Don Carlo*), Sparafucile (*Rigoletto*), Publio (*La clemenza di Tito*), Fiesco (*Simon Boccanegra*) sowie die Titelpartie in *Herzog Blaubarts Burg*. Seit der Spielzeit 2018/19 ist er Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. Weitere Partien in der Spielzeit 2021/22: Cesare Angelotti (*Tosca*), Tom (*Un ballo in maschera*), Titirel (*Parsifal*), Lodovico (*Otello*) sowie während der Münchner Opernfestspiele verschiedene Partien in *Die Nase* und *Narbal* in der Neuproduktion von *Les Troyens*.

MARQUIS D'OBIGNY

Der mexikanische Bassist Daniel Noyola schloss seine Ausbildung nach Studien am Conservatorio Nacional de Música in Mexico City und an der Academy of Vocal Arts in Philadelphia als Mitglied des Houston Grand Opera Studios ab. Dort sang er Colline (*La bohème*) sowie Masetto (*Don Giovanni*), außerdem Laurentino in der Uraufführung von Javier Martinez' *El Milagro del Recuerdo*. Zu weiteren Engagements zählten Mustafá (*L'italiana in Algeri*) an der Tri-Cities Opera in New York, Dulcamara (*L'elisir d'amore*) bei der Sociedad Artística Sinaloense in Mexiko, die Titelpartie in *Le nozze di Figaro* mit dem Oberlin Conservatory in Italien sowie Scapin in Glucks *L'île de Merlin* und Der Lautsprecher in Ullmanns *Der Kaiser von Atlantis* an der Wolf Trap Opera in Virginia/USA. Daniel Noyola ist Preisträger der New England Regional Metropolitan Opera National Council Auditions, des Mario-Lanza-Wettbewerbs in Philadelphia und der AIMS Meistersinger Vocal Competition

in Graz. Seit dieser Spielzeit ist er Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. Weitere Partien in der Spielzeit 2021/22 sind u. a. Zuniga (*Carmen*), 2. Geharnischter (*Die Zauberflöte*), Ein Chirurg im spanischen Heer (*La forza del destino*), 2. Gralsritter (*Parsifal*), Montano (*Otello*), Pistola (*Falstaff*), sowie während der Münchner Opernfestspiele Hobson (*Peter Grimes*), und Un chef grec/Soldat (*Les Troyens*).

DOKTOR GRENVIL

Martin Snell studierte Gesang am Royal Northern College of Music in Manchester. Er beendete seine Ausbildung am Opernstudio Zürich und erhielt danach Festengagements in St. Gallen, Basel und Luzern. Engagements führten ihn an die Opernhäuser in Genf, Monte-Carlo, Prag, London, Sydney, an das Theater an der Wien, die Staatsoper Berlin und das Teatro alla Scala in Mailand sowie zu den Festivals u. a. in Baden-Baden, Luzern, Bayreuth und Aix-en-Provence. Sein Repertoire umfasst Partien wie Landgraf Hermann (*Tannhäuser*), Klingsor (*Parsifal*), Surin (*Pique Dame*), Der Tod (*Der Kaiser von Atlantis*), Fasolt (*Das Rheingold*), Baron Ochs auf Lerchenau (*Der Rosenkavalier*), Vodnik/Der Wassermann (*Rusalka*), Lorenz von Pommersfelden (*Mathis der Maler*) und Reinmar von Zweter (*Tannhäuser*). Seit der Spielzeit 2019/20 ist er Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. Weitere Partie in der Spielzeit 2021/22: Der Mesner (*Tosca*). Bei den Münchner Opernfestspielen ist er als Der Pfarrer (*Das schlaue Fuchslein*), Arzt (*Macbeth*), Ein Polizeikommissar (*Der Rosenkavalier*), Priam/L'Ombre de Priam (*Les Troyens*), Vater Ambroise (*Die Teufel von Loudun*), 1. Hausknecht/10. Hausknecht/4. Herr/1. Bekannter Kovaljovs (*Die Nase*) und Alcindoro (*La bohème*) zu erleben.

GIUSEPPE

Granit Musliu, geboren in Mitrovica/Kosovo, erhielt seine Gesangsbildung an der University of Pristina und seit 2019 an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg bei Geert Smits und Caroline Merz. Als Solist trat er regelmäßig mit der Kosovo-Philharmonie und jüngst mit der Deutschen Rhein-Philharmonie auf und gab unter dem Dirigenten Noorman Widjaja Konzerte in Albanien, Italien und Deutschland. Zu seinem Repertoire zählen u. a. Don Basilio und Don Curzio (*Le nozze di Figaro*). Ausgezeichnet wurde er u. a. mit dem Grand Prix des Ars-Kosova-Competition, dem 2. Preis des Hamburger Mozart-Preises 2020 sowie dem 2. Preis des Jorgija-Truja-Wettbewerbs mit Einladung zu einem Meisterkurs bei Anna Pirozzi. Seit der Spielzeit 2021/22 ist er Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper.

EIN DIENER FLORAS

Theodore Platt, geboren in London/Großbritannien, ist britisch-russischer Herkunft und studierte am St. John's College, Cambridge. Zusätzlich war er Mitglied der internationalen Opera School des Royal College of Music, der Verbier Festival Academy und der Internationalen Meistersinger Akademie. Er gewann zahlreiche Preise, so u. a. den 3. Preis der 9. Veronica Dunne International Singing Competition, den Prix Thierry Mermod (Verbier Festival) sowie den 2. Preis der 64. Kathleen Ferrier Competition und ebenfalls den 2. Preis der Copenhagen Lied Duo Competition. Als Liedinterpret trat er u. a. in der Wigmore Hall und beim Oxford Lieder Festival auf. Zu seinem Repertoire zählen u. a. Papageno (*Die Zauberflöte*), Graf Almaviva (*Le nozze di Figaro*), Dr. Malatesta (*Don Pasquale*) und Figaro (*Il barbiere di Siviglia*). Seit der Spielzeit 2020/21 ist er Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper.

EIN GÄRTNER

Milan Siljanov studierte Gesang an der Zürcher Hochschule der Künste und absolvierte den Opera Course der Guildhall School of Music & Drama in London. Er gewann u. a. den 1. Preis beim Liedwettbewerb der Wigmore Hall, den 1. Liedpreis und den Publikumspreis beim 50. Internationalen Gesangswettbewerb in 's-Hertogenbosch und den 2. Preis sowie den Publikumspreis beim ARD-Musikwettbewerb 2018. Zudem war er Stipendiat der Independent Opera Voice Fellowship der Wigmore Hall. Von 2016 bis 2018 war er Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper, seit der Spielzeit 2018/19 ist er hier Ensemblemitglied und stand in Partien wie Leporello (*Don Giovanni*), Dulcamara (*L'elisir d'amore*), Montano (*Otello*), Peter Besenbinder (*Hänsel und Gretel*), Sprecher (*Die Zauberflöte*), Kilian (*Der Freischütz*), Schaunard (*La bohème*) und Antonio (*Le nozze di Figaro*) auf der Bühne. Bei den Münchner Opernfestspielen wird er noch in den Neuproduktionen von *Die Nase* (in verschiedenen Partien), *Das schlaue Fuchslein* und *Les Troyens* (als Panthée) zu erleben sein.

IHR STIMME ZÄHLT!

Das Bayerische Staatsorchester wurde vom Gramophone Magazine als „Orchestra of the Year 2022“ nominiert. Scannen Sie den QR Code und geben Sie Ihre Stimme dem Bayerischen Staatsorchester.



FOLGEN SIE UNS

Website
Instagram
Facebook
Twitter

staatsoper.de
@bayerischestaatsoper
baystaatsoper
@bay_staatsoper

#BSOtraviata

Social Media/Orchestra of the Year